Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 24 839
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)

vom 07. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. September 2020)

zum Thema:
Fahrradwege in Spandau I

und **Antwort** vom 22. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Sep. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24839
vom 07. September 2020
über Fahrradwege in Spandau I

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Ist es richtig, dass baureife Planungen für die Sanierung von Radverkehrsanlagen im Bezirk Spandau in letzter Minute durch die Senatsverwaltung gestoppt wurden, weil die Senatsverwaltung in der Zwischenzeit die Präferenzen für Radverkehrsanlagen geändert hat?

Frage 2:

Welche Ausbaumaßnahmen sind davon betroffen und was war die Begründung dafür, dass die baureifen Planungen nicht umgesetzt werden konnten?

Antwort zu 1 und 2:

Nein. Der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ist nicht bekannt, dass dem Bezirksamt Spandau baureife Planungen für Radverkehrsanlagen vorliegen, die ihr übergeben und von ihr angehalten worden sind. Ohne Nennung des konkreten Vorhabens beziehungsweise der konkreten Vorhaben, auf das beziehungsweise die sich die Frage bezieht, können zu dem beziehungsweise den Vorhaben auch keine weiteren Angaben gemacht werden. Es gibt aber Planungen, die in Zusammenarbeit zwischen Bezirksamt und Senatsverwaltung erstellt worden waren, kurz vor der Baureife stehen und vom Bezirksamt bereits seit mehreren Monaten nicht freigegeben werden.

Berlin, den 22.09.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz